

Wirtschaftsplan 2017



Alten- und Pflegeheim Wiblingen

Vorbericht

A. Allgemeines

Der Betriebsausschuss hat am 12.12.2012 beschlossen, den Mietvertrag zwischen der Stadt Ulm und dem Land Baden-Württemberg (Liegenschaftsverwaltung) bezüglich der Liegenschaft Schlosstr. 34 (Alten- und Pflegeheim) in Wiblingen nicht über die bestehende Laufzeit (31.12.2018) hinaus zu verlängern. Im Jahr 2013 wurde ein Markterkundungsverfahren durchgeführt mit der Frage, wie der Betrieb ab 2019 weitergeführt werden könnte. Inzwischen wurden die Vertragsverhandlungen mit der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis zur Übernahme der Betriebsträgerschaft abgeschlossen. Die Übernahme erfolgt demnach mit dem Umzug in den Neubau des Seniorenzentrums Wiblingen in der Kapellenstraße im laufenden Wirtschaftsjahr 2017, voraussichtlich zum 01.10.2017. Zum 01.08.2016 hat die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis zudem bereits die Betriebsführung unter städtischer Trägerschaft übernommen und stellt seither die Betriebs- und Präsenzkräfteleitung.

Auf Grund des geplanten Betriebsübergangs zum 01.10.2017 wurde für das Wirtschaftsjahr 2017 erlösseitig und im Bereich der Personalkosten sowie der bewohnerbezogenen Sachaufwendungen lediglich der **Zeitraum 01.01.-30.09.2017** angesetzt.

B. Wirtschaftsplan 2017

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die im Wirtschaftsplan 2017 ausgewiesenen Pflegeerträge wurden auf Basis einer Belegung von **90 Plätzen** (63% Auslastung gemessen an der Platzzahl von 143) angenommen. Es wurde bereits im 4. Quartal 2016 die Aufnahme neuer Bewohnerinnen und Bewohner eingestellt, um sicherzustellen, dass zum Tag des Betriebsübergangs 2017 alle Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, in das neue Gebäude mit umzuziehen und damit in Wiblingen bleiben zu können. Entsprechend der reduzierten Belegung reduzieren sich auch die pflegebedingten Erlöse.

Das zweite Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften ist bereits zum 01.01.2016 in Kraft getreten. Das Jahr 2016 diente der Vorbereitung des neuen Begutachtungsverfahrens und der Umstellung auf die fünf Pflegegrade, welche nun zum 01.01.2017 umgesetzt werden. Mit der Umsetzung der Pfl-

gegrade werden die bisher angewandten drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade übergeleitet. Da eine budgetneutrale Umrechnung erfolgt, führt die Überleitung jedoch zu keinen erlösseitigen Veränderungen (Mehr-/Mindererlöse). Mittelfristig könnte es durch eine Verschiebung bzw. Veränderung des Bewohnerklientels zu Erlösveränderungen kommen. Grund hierfür ist die weitere Stärkung des Prinzips „ambulant vor stationär“ durch entsprechende Leistungsanreize des PSG II, wonach die Pflege möglichst lange ambulant in der eigenen Häuslichkeit erfolgen soll. Kurzfristig ist aber für das Wirtschaftsjahr 2017 mit keinen wesentlichen Veränderungen zu rechnen.

Da die Umrechnung der Pflegesätze von Pflegestufen auf Pflegegrade auf Basis der Belegung vom 30.09.2016 erfolgt, haben wir diese Belegung bzw. Verteilung der Pflegestufen auch für das Wirtschaftsjahr 2017 zu Grunde gelegt und auf Pflegegrade übergeleitet. Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde damit folgende **durchschnittliche Belegung in Pflegegraden** angenommen:

Pflegegrad 1	0,00 %
Pflegegrad 2	17,31 %
Pflegegrad 3	33,65 %
Pflegegrad 4	36,54 %
Pflegegrad 5	12,50 %

Es wurde zudem die zweite Stufe der im Jahr 2016 verhandelten **Pflegesatzerhöhung ab 01.01.2017 in Höhe von 4,66%** einkalkuliert und weiterhin davon ausgegangen, dass die Pflegesätze 2017 nochmals neu verhandelt werden, wenn die Pflegesatzvereinbarung zum 31.07.2017 ausläuft. Hierbei wurde bei der Kalkulation von einer weiteren Erhöhung der Entgelte **ab 01.08.2017 in Höhe von 3,00 %** ausgegangen.

Im Herbst 2017 erfolgt nach Fertigstellung des neuen Gebäudes der Umzug und **Betriebsübergang** auf die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis. Es wurde angenommen, dass dies **zum 01.10.2017** erfolgt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** wurden anhand der aktuellen Buchhaltungszahlen bis September 2016 und einer möglichen Entwicklung im Jahr 2017 budgetiert.

Mit dem in den Erlösen enthaltenen Investitionskostenanteil von derzeit 8,67 €/Berechnungstag ist die Pacht und auch aktuell ausstehende Instandhaltungsaufwendungen für die Räumlichkeiten des Alten- und Pflegeheims Wiblingen trotz der niedrigeren Auslastung gedeckt.

2. Aufwendungen

2.1 Personalkosten

Die vorzuhaltende Menge an Personal in Pflegeeinrichtungen wird über Personalschlüssel ermittelt, die im Rahmen von Pflegesatzverhandlungen gemäß der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung (LQV) nach § 80a SGB XI mit den Pflegekassen vereinbart werden. Vereinbart wurden sowohl Personalschlüssel für Küche / Hauswirtschaft / Technischer Dienst, als auch für Leitung und Verwaltung sowie für die Pflege und Betreuung. In den am 25.05.2016 geführten Pflegesatzverhandlungen konnten hier die in Baden-

Württemberg derzeit maximal möglichen Personalschlüssel für die Pflege und Betreuung vereinbart werden. Darüber hinaus gibt es Personal für die zusätzliche Betreuung nach §87b SGB XI (ab 01.01.2017 nach § 43b SGB XI), das mit einem einheitlichen Personalschlüssel von 1:20 vereinbart wurde.

Auf Basis dieser Personalschlüssel wird versucht werden, den Personaleinsatz möglichst an die reduzierte Belegung und ggf. veränderte Bewohnerstruktur (Verteilung der BewohnerInnen auf die einzelnen Pflegestufen bzw. Pflegegrade) anzupassen. Vorübergehende Überkapazitäten können dazu genutzt werden, die bestehenden Mehrarbeits- und Überstunden abzubauen.

Im Gesamtstellenplan ergab sich damit eine **reduzierte Stellenbesetzung** im Bereich der Pflege und Betreuung (siehe auch D Stellenübersicht).

Über die durchschnittlichen Personalkosten je Vollkraft wurde das Personalkostenbudget 2017 ermittelt.

Im Rahmen der Tarifeinigung aus dem Jahr 2016 wurde eine Tariflohnsteigerung in zwei Stufen über eine Laufzeit von 24 Monaten (01.03.2016 bis 28.02.2018) vereinbart. Die zweite Stufe der Lohnsteigerungen erfolgt zum 01.02.2017 mit + 2,35%. Die daraus resultierenden Personalkostensteigerungen können jedoch durch die verhandelte Pflegesatzerhöhung zum 01.01.2017 vollständig kompensiert werden.

2.2. Sachkosten

Die Sachkosten wurden anhand der aktuellen Buchhaltungszahlen bis September 2016 und einer möglichen Entwicklung in 2017, orientiert an den Empfehlungen der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG), budgetiert. Es wurde auch hier von einer durchgehenden Belegung mit 90 Bewohnerinnen und Bewohnern ausgegangen.

Alle Sachkosten wurden - wenn nicht anders beschrieben - nach Rücksprache mit der BWKG mit einer Preissteigerung von 2 % fortgeschrieben. Die Lebensmittelkosten wurden entsprechend dem tatsächlichen Verbrauch 2016 hochgerechnet. Der Bereich „Aufwendungen für Zusatzleistungen“ umfasst den medizinisch-pflegerischen Bedarf und Inkontinenzhilfsmittel. Bei den Wasser- und Energiekosten erfolgte eine Berechnung anhand der 2017 geltenden Tarife bei etwa gleichem Verbrauch.

Bei den Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen wurde eine Personalkostensteigerung wie bei eigenem Personal mit 2,35 % ab 01.02.2016 angenommen.

Bei Steuern/Abgaben/Versicherung und Miete wurde von einer Kostensteigerung von 2 % ausgegangen.

Insgesamt wurde auf Grund der sinkenden Belegung auch von sinkenden Sachkosten ausgegangen, einige Fixkosten (wie bspw. für Wartung, Strom, Hausmeister- und zentrale Dienstleistungen etc.) werden sich allerdings nicht proportional reduzieren lassen.

Das Abschreibungsniveau beläuft sich für 2017 unter Berücksichtigung der Neuanschaffungen auf rund EUR 100.000. Größere Anschaffungen werden nicht erwartet.

Im Jahr 2017 rechnen wir mit Forderungsausfällen i.H.v. ca. EUR 10.000. Der Wert für laufende Instandhaltung und Wartung orientiert sich anteilig an den Ausgaben 2016 und wird auf rd. EUR 316.000 angesetzt. Da das mit der Dachsanierung beauftragte Ingenieurbüro Mittnacht die Maßnahme aus heutiger Sicht erst im Jahr 2017 ausführen wird, sind hierfür Kosten in Höhe von 216.000 EUR enthalten; die ursprünglich vom Architekturbüro im Jahr 2015 angesetzten Kosten von 210.000 EUR wurden dazu mit 3 % fortgeschrieben.

Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung und der rückläufigen Liquidität wurden die Zinserträge mit 0,00 EUR angesetzt. Für die Kassenkredite wurden Zinsen in Höhe von 2.000 EUR angesetzt.

Mit der Aufgabe des Betriebes im Kloster Wiblingen wird außerdem eine Rückzahlung von Fördermitteln notwendig, die gemäß Bewilligungsbescheid vom 29.04.1999 und 23.07.1999 für die Qualifizierung des Pflegeheims und die Dachsanierung bewilligt und mit einer Zweckbindung bis 30.03.2034 versehen wurden.

Im Wirtschaftsplan 2017 wurde die Rückzahlung der Fördermittel nicht eingeplant. Die genaue Höhe der Rückzahlung wie auch deren Auswirkungen auf den Erfolgsplan ist noch zu prüfen.

3. Jahresergebnis

Im Wirtschaftsplan 2017 kann, wie bereits in den Vorjahren, nicht mehr von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen werden. Mit der geplanten Entnahme der noch bestehenden Kapital- und Gewinnrücklagen im Zuge des Jahresabschlusses 2016 sinken die Kapital-/Gewinnrücklagen zum 31.12.2016 auf 305 TEUR. Damit wird, wie bereits im Wirtschaftsplan 2016 angekündigt, eine Abdeckung des entstehenden Jahresverlustes 2017 durch die Stadt notwendig (siehe Position 21 im Finanzplan). Über die Behandlung des Jahresverlustes hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Bei der Ermittlung des Betriebskostenzuschusses werden die Summen der Abschreibungen nicht berücksichtigt, da diese vermögensneutral sind und zu keinem Liquiditätsabfluss führen.

II. Vermögensplan

Auf der Ausgabenseite sind pauschal Investitionen im Wert von 5 TEUR für mögliche, noch notwendige Ersatzbeschaffungen angesetzt.

Mit der Entnahme von 299 TEUR aus der 2016 noch bestehenden Kapitalrücklage sinkt diese auf 305 TEUR. Wie bereits in den Vorjahren angekündigt, ist der Jahresfehlbetrag ab diesem Zeitpunkt und nach Genehmigung durch den Gemeinderat über einen städtischen Betriebskostenzuschuss abzudecken.

Insgesamt liegt für das Jahr 2017 ein Finanzierungsfehlbetrag i.H.v. 637.880 EUR vor.

III. Kassenkredit

Zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsprobleme hat das Alten- und Pflegeheim Wiblingen über die Stadt Ulm folgende Kassenkredite erhalten:

ab 20.11.2015 mit einer Laufzeit bis 30.11.2017	200.000 EUR
ab 24.10.2016 mit einer Laufzeit bis 30.11.2017	200.000 EUR

C. Finanzplanung Folgejahre

I. Erfolgsplan 2017 bis 2019

Die vorliegende Erlössituation 2017 ist vorbehaltlich einer gleichbleibenden Pflegebedürftigkeitsstruktur.

Da der Betriebsübergang bereits zum 01.10.2017 erfolgen soll, wurde auf eine Planung für die Folgejahre verzichtet.

Mit Aufgabe der Einrichtung wird allerdings noch Anlagevermögen vorhanden sein, dessen Verwendung (Veräußerung, Abschreibung, Wertausgleich) derzeit noch nicht absehbar ist. Es wurde deshalb noch nicht eingeplant, das Ergebnis kann sich dadurch aber noch deutlich verändern.

II. Vermögensplan 2017 bis 2019

Da der Betriebsübergang bereits zum 01.10.2017 erfolgen soll, wurde auf eine Planung für die Folgejahre verzichtet.

Aufgrund ab 2017 nicht mehr ausreichend vorhandener Rücklagen ergibt sich ab 2017 aber in jedem Fall ein Finanzierungsfehlbetrag (rechnerische Differenz zwischen Anlagevermögen und Deckungskapital), der bis zur Auflösung des Anlagevermögens über einen Betriebskostenzuschuss über die Stadt Ulm gedeckt werden soll.

D. Stellenübersicht

Die tatsächliche Besetzung der Stellen orientiert sich an der gemäß Leistungs- und Qualitätsvereinbarung vorzuhaltenden Zahl an Vollkräften. Unter Berücksichtigung der vereinbarten Personalschlüssel gemäß Leistungs- und Qualitätsvereinbarung (LQV) und der in der Pflegesatzverhandlung zum Abzug gebrachten Stellenanteile für Fremdleistungen (Gebäude- und Wäschereinigung, Verwaltung und zentrale Dienste) wird der tatsächliche Stellenumfang ermittelt. Eine Stellenanpassung an die möglichen Veränderungen ist gemäß Leistungs- und Qualitätsvereinbarung Pflicht. Die Planstellen im Bereich des Pflegedienstes wurden daher ab 01.01.2017 um neun Planstellen reduziert.

Finanzplan 2016-2019

Erfolgsplan

	Aufwands-/Ertragsart	Plan in T€	Hochrechnung in T€	Plan in T€	Plan in T€	Plan in T€
		2016	2016	2017	2018	2019
1.	Erlöse Pflegesätze	4.430	4.190	2.873		
2.	Sonstige betriebliche Erträge	329	366	263		
3.	Personalaufwand	-4.123	-3.957	-2.743		
4.	Materialaufwand					
	a) Lebensmittel	-237	-240	-180		
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-58	-54	-38		
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-200	-190	-145		
	d) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	-335	-331	-253		
5.	Aufwendungen für zentrale Dienstleist.	-230	-252	-217		
6.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-43	-38	-40		
7.	Mieten, Pacht, Leasing	-22	-23	-23		
	Zwischenergebnis I.	-489	-529	-504		
8.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung	0	1	0		
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten oder Verbindlichkeiten	11	11	9		
10.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	0	-1	0		
11.	Abschreibungen					
	a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	-108	-113	-100		
	b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-10	-10	-10		
12.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-340	-158	-316		
	davon: Verbrauch aus Rückstellungen	0	0	0		
	davon: Rückstellungen für Instandhaltung	0	0	0		
13.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1	-9	-1		
	Zwischenergebnis II.	-937	-808	-922		
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	-2		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-939	-810	-924		
17.	Außerordentliche u. weitere Erträge aus Auflösung von Rückstellungen ¹	0	0	0		
18.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0		
	Zwischenergebnis III.	-939	-810	-924		
19.	Entnahme aus Rücklagen bzw. Gewinnvortrag ^{2,3}	433	299	305		
	Betriebskostenzuschuss Stadt Ulm (ohne Position 11.a)	398	398	519		
20.	Jahresergebnis	-108	-113	-100		
	Nachrichtlich:					
	Behandlung des Jahresverlustes					
21.	a) aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen	398	398	519		
22.	b) auf neue Rechnung vorzutragen	0	0	0		

Stand

vorl. 31.12.2016

31.12.2015

31.12.2014

¹ Rückstellungen für Instandhaltungen

0,00 €

0,00 €

40.000 €

² Kapital-/ Gewinnrücklagen

304.861,53 €

603.861,53 €

686.083,28 €

Alten- und Pflegeheim Wiblingen
Erfolgsplan 2017

	Aufwands-/Ertragsart	Plan in T€ 2017	Hochrech- nung T€ 2016	Plan in T€ 2016	IST 2015 in €
1.	Erlöse aus Pflegeleistungen	2.873	4.190	4.430	4.361.216
2.	Sonstige betriebliche Erträge	263	366	329	398.002
3.	Personalaufwand	-2.743	-3.957	-4.123	-3.987.711
4.	Materialaufwand				
	a) Lebensmittel	-180	-240	-237	-237.351
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-38	-54	-58	-53.022
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-145	-190	-200	-181.297
	d) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	-253	-331	-335	-315.523
5.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-217	-252	-230	-217.904
6.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-40	-38	-43	-40.785
7.	Mieten, Pacht, Leasing	-23	-23	-22	-22.277
	Zwischenergebnis I.	-504	-529	-489	-296.653
8.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung	0	1	0	300
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten oder Verbindlichkeiten	9	11	11	13.665
10.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	0	-1	0	-300
11.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	-100	-113	-108	-126.572
	b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-10	-10	-10	-1
12.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-316	-158	-340	-120.983
	davon: Verbrauch aus Rückstellung	0	0	0	0
	davon: Rückstellungen für Instandhaltung	0	0	0	0
13.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1	-9	-1	-789
	Zwischenergebnis II.	-922	-808	-937	-531.333
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	435
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	-2	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-924	-810	-939	-530.899
17.	Außerordentliche u. weitere Erträge aus Auflösung von Rückstellungen ¹	0	0	0	9.234
18.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-5.420
	Zwischenergebnis III.	-924	-810	-939	-428.114
19.	Entnahme aus Rücklagen bzw. Gewinnvortrag ^{2,3}	305	299	433	0
	Betriebskostenzuschuss Stadt Ulm (ohne Position 11.a)	519	398	398	0
20.	Jahresergebnis	-100	-113	-108	-428.114

Stand

vorl. 31.12.2016

31.12.2015

31.12.2014

¹ Rückstellungen für Instandhaltungen

² Kapital-/ Gewinnrücklagen

³ Gewinnvortrag

0,00 €

0,00 €

40.000 €

304.861,53 €

603.861,53 €

686.083,28 €

0,00 €

0,00 €

345.892,70 €

Alten- und Pflegeheim Wiblingen
Vermögensplan 2017

	Bezeichnung	Plan in € 2017
I.	Einnahmen	
1.	Zuführung zu Stammkapital	0
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen	0
3.	Jahresgewinn	0
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagen- anteil abzgl. Entnahmen	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0
8.	Kredite	
	a) von der Gemeinde	0
	b) Übernahme von der Stadt Ulm	0
	c) Neuaufnahme	0
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	100.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag	637.880
	Finanzierungsmittel insgesamt	737.880

	Bezeichnung	Plan in € 2017
II.	Ausgaben	
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	
	a) Übernahme von der Stadt	
	b) Neubeschaffungen	5.000
	Umlaufvermögen	
	Übernahme von der Stadt	0
2.	Finanzanlagen	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0
5.	Jahresverlust	100.000
6.	Entnahme aus Sonderposten mit Rücklagenanteil	8.534
7.	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	305.000
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	0
9.	Tilgung von Krediten (Kassenkredit Stadt Ulm)	200.000
10.	Gewährung von Krediten	
	a) an die Gemeinde	0
	b) an Dritte	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	119.346
12.	Freie Mittel	0
	Finanzierungsbedarf insgesamt	737.880

Finanzplan 2016-2019

Vermögensplan

	Bezeichnung				
		2016	2017	2018	2019
I.	Einnahmen				
1.	Zuführung zu Stammkapital	0	0		
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen	0	0		
3.	Jahresgewinn	0	0		
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagen- anteil abzgl. Entnahmen	0	0		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0		
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0		
8.	Kredite				
	a) von der Gemeinde	0	0		
	b) Übernahme von der Stadt Ulm	0	0		
	c) Neuaufnahme	0	0		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	108.000	100.000		
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0		
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	256.740	0		
12.	Finanzierungsfehlbetrag	407.276	637.880		
	Finanzierungsmittel insgesamt	772.016	737.880		

	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019
II.	Ausgaben				
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte				
	a) Übernahme von der Stadt	0	0		
	b) Neubeschaffungen	20.000	5.000		
	Umlaufvermögen				
	Übernahme von der Stadt	0	0		
2.	Finanzanlagen	0	0		
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0		
4.	Entnahme aus Rücklagen	432.976	305.000		
5.	Jahresverlust	108.000	100.000		
6.	Entnahme aus Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.040	8.534		
7.	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	0	0		
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0		
9.	Tilgung von Krediten	200.000	200.000		
10.	Gewährung von Krediten				
	a) an die Gemeinde	0	0		
	b) an Dritte	0	0		
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	119.346		
12.	Freie Mittel	0	0		
	Finanzierungsbedarf insgesamt	772.016	737.880		

Alten- und Pflegeheim Wilbingen
Wirtschaftsplan 2017
Vermögensplanabrechnung 2015

Basis: Bilanz 2015

	Euro
Langfristiges Anlagevermögen	
Anlagevermögen	1.135.809
./. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	105.826
= Anlagevermögen netto	1.029.983
Langfristige Mittel	
Eigenkapital	910.637
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0
+ Rückstellungen für Altersteilzeit	0
= Summe	910.637
Langfristiges Anlagevermögen	1.029.983
./. Langfristige Mittel	910.637
= Finanzierungsfehlbetrag/ Freie Mittel	119.346

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017

Bereich	Stellenwert (Entgeltgruppe/ Besoldungsgruppe)	Zahl der Stellen 2017	nachrichtlich	
			Zahl der Stellen 2016	tatsächlich besetzt am 30.06.2016 umgerechnet in Vollkräften (VK)
Pflegedienst	EG 9d	1	1	
	EG 9b	6	6	
	EG 8a	6	6	
	EG 7a	40	49	59,22
	Alt.pfl.schüler	8	8	5,00
				64,22
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	EG 9	1	1	
	EG 6	2	2	
	EG 3	3	3	
	EG 2Ü	5	5	8,05
	Azubi HWS	1	1	
Azubi Köchin/Koch	2	2	1,00	
Haustechnik	EG 6	1	1	
	EG 5	1	1	2,19
				11,24
Verwaltung	EG 5	1	1	
	Besold.gr. A 9 (mittl.Dienst)	1	1	2,16
Gesamtsumme		79	88	77,62

Änderungen für das Wirtschaftsjahr 2017

Bereich	Anzahl der Stellen am 31.12.2016	Zugang	Abgang	Anzahl der Stellen am 01.01.2017
Pflegedienst / Pflegekräfte	62	0	9	53
Pflegedienst / Alt.pfl.schüler	8	0	0	8
Wirtsch.- und Ver- sorgungsdienst	11	0	0	11
Wirtsch.- und Ver- sorgungsdienst: Azubi HWS	1	0	0	1
Wirtsch.- und Ver- sorgungsdienst: Azubi Köchin/Koch	2	0	0	2
Haustechnik	2	0	0	2
Verwaltung	2	0	0	2
Gesamtsumme	88	0	9	79